

denkrise liessen die Kurse immer wieder einbrechen. Während der amerikanische und der Schweizer Aktienmarkt das Jahr mit attraktiven Kursgewinnen von 12.6 Prozent bzw. 9.5 Prozent abschlossen, dümpelten die meisten europäischen Märkte vor sich hin und kamen kaum vom Fleck.

Wenig Überraschung boten die Wechselkurse. Angesichts der wirtschaftlichen Erholung in den USA und des sich abzeichnenden Endes des QE-Programms erstarkte der US-Dollar. Der Schweizer Franken hielt sich – gebunden durch den von der Nationalbank festgelegten Mindestkurs – in enger Relation zum Euro.

Entwicklung der Helvetia Gruppe

Im Geschäftsjahr 2014 überzeugte Helvetia wieder mit einer sehr guten Geschäftsentwicklung. Mit der Übernahme von Nationale Suisse und der Akquisition von Basler Österreich gelangen Helvetia wichtige Schritte im schweizerischen und österreichischen Markt. In der Schweiz ist Helvetia mit einer starken Top-3-Platzierung eine führende Allbranchenversicherung. In Österreich platzierte sich Helvetia unter den Top 10 der österreichischen Versicherungsunternehmen. Dank der Übernahme von Nationale Suisse baute Helvetia jedoch auch in Europa ihre Positionen weiter aus. Die gute Geschäftsentwicklung spiegelte sich auch in den Geschäftszahlen wider.

Das Geschäftsvolumen der neuen Helvetia Gruppe belief sich auf CHF 7766.6 Mio. und wuchs damit verglichen mit dem Vorjahr – vor allem dank der Akquisitionen – um 4.4 Prozent in Originalwährung. Mit CHF 328.1 Mio. lieferten die beiden 2014 übernommenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich einen ersten Wachstumsbeitrag. Die Konsolidierung der neuen Gesellschaften erfolgte im Abschluss 2014 pro rata und wird sich im Geschäftsjahr 2015 vollumfänglich materialisieren. Das organisch ausgewiesene Wachstum betrug 0.3 Prozent (in OW). Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit¹ der neuen Helvetia Gruppe stieg um 15.9 Prozent von CHF 363.8 Mio. im Geschäftsjahr 2013 auf CHF 421.7 Mio.²

Die Netto Combined Ratio lag mit 93.1 Prozent wieder auf einem sehr guten Niveau und über der Zielsetzung von 94 bis 96 Prozent. Auch die Kapitalausstattung ist weiterhin stark: Die Solvenz I betrug 216 Prozent (2013: 218 Prozent). Die SST-Quote lag per 30.6.2014 im Rahmen der Bandbreite von 150–200 Prozent.

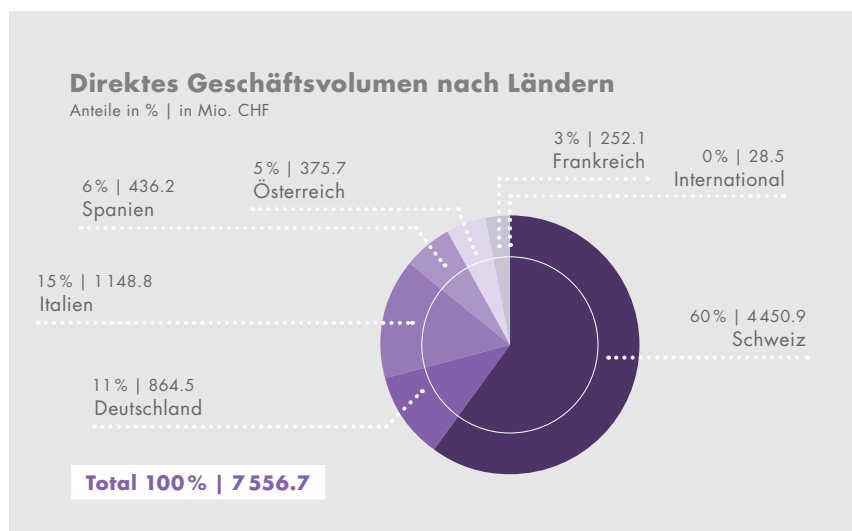
¹ Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl und wurde daher nicht vom Wirtschaftsprüfer der Helvetia Gruppe testiert. Es ist jedoch von den geprüften IFRS-Zahlen abgeleitet.

² Da es im Vorjahr keine massgeblichen Sondereffekte aus Akquisitionen gab, wurde das Vorjahresergebnis nicht angepasst.

Kennzahlen Helvetia Gruppe

in Mio. CHF	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)	Wachstum organisch in % (OW)
Geschäftsvolumen Gruppe	7766.6	7476.8	3.9	0.3
Bruttoprämien Leben	4 614.5	4 547.5	1.5	-0.5
Depoteinlagen Leben	153.0	183.6	-16.7	-16.0
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 789.2	2 550.9	9.3	1.4
Direktes Geschäftsvolumen	7 556.7	7 282.0	3.8	-0.2
Aktive Rückversicherung	209.9	194.8	7.8	7.8

* Inklusive pro rata Nationale Suisse und Basler Österreich



Geschäftsvolumen: Anstieg dank Akquisitionen um 4.4 Prozent (in OW), stabile Entwicklung ohne Akquisitionen

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die neue Helvetia Gruppe ein Geschäftsvolumen von CHF 7766.6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 7476.8 Mio.) bedeutet das eine Steigerung von 4.4 Prozent (in OW). Mit einem pro rata berücksichtigten Volumen von CHF 328.1 Mio. lieferten die beiden im Geschäftsjahr 2014 übernommenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich einen wesentlichen Wachstumsbeitrag. Organisch erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 0.3 Prozent (in OW). Sowohl das Leben- als auch das Nicht-Lebengeschäft profitierten von den beiden Akquisitionen. Die Entwicklung des Geschäftsvolumens in den Geschäftsbereichen Leben und Nicht-Leben wird auf den Seiten 92 bis 94 detailliert beschrieben.

Ergebnisentwicklung: Signifikante Verbesserung des Ergebnisses aus der Geschäftstätigkeit dank Nicht-Lebengeschäft; stabiles Ergebnis in der Lebensversicherung in schwierigem Kapitalmarktumfeld

Vorbemerkung: Im Geschäftsjahr 2014 hat Helvetia die Nationale Suisse Gruppe übernommen. Die Vollkonsolidierung erfolgte auf den 20.10.2014. Nationale Suisse ist daher seit diesem Datum im Konzernabschluss 2014 berücksichtigt. Die ebenfalls übernommene Basler Österreich ist seit dem 28.8.2014 im Konzernabschluss von Helvetia enthalten.

Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia wird nach den Akquisitionen temporär erheblich von Sondereffekten geprägt. Zu den Sondereffekten gehören Integrationskosten, planmässige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten, die sich aus den spezifischen IFRS-Rechnungslegungsanforderungen für Akquisitionen ergeben.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das so genannte «Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die opera-

tive Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt.

Die Helvetia Gruppe überzeugt mit einem Geschäftsergebnis aus der Geschäftstätigkeit von CHF 421.7 Mio., ein Plus von 15.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (CHF 363.8 Mio.³). Auf die beiden übernommenen Gesellschaften Basler Österreich und Nationale Suisse entfällt im Geschäftsjahr 2014 (seit dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss) ein Ergebnisbeitrag in Höhe von CHF 22.1 Mio. Die Verbesserung auf Gruppenstufe stammt aus dem Nicht-Lebengeschäft, während das Ergebnis der Lebensversicherung in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld weitestgehend stabil und das Ergebnis des Bereichs «Übrige» kapitalmarktbedingt rückläufig war. Die Ergebnisentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche wird auf den folgenden Seiten detailliert beschrieben.

Überleitung zum IFRS-Periodenergebnis

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis der Helvetia Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf CHF 393.3 Mio. – ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 8.1 Prozent. Das IFRS-Periodenergebnis wurde massgeblich von Akquisitionseffekten beein-

³ Da es im Vorjahr keine massgeblichen Sondereffekte aus Akquisitionen gab, wurde das Vorjahresergebnis nicht angepasst.

Kennzahlen Helvetia Gruppe

	2014*	2013	Wachstum in % (CHF)
in Mio. CHF			
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Gruppe nach Steuern**	421.7	363.8	15.9
Davon Leben	151.2	152.9	- 1.1
Davon Nicht-Leben	255.4	191.7	33.3
Davon Übrige Tätigkeiten	15.1	19.2	- 21.3
Integrationskosten	- 84.9	-	n.a.
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	- 70.1	-	n.a.
Zusätzliche Abschreibungen aufgrund Neubewertung zu Marktwerten	- 13.0	-	n.a.
Bewertungsgewinne auf Nationale Suisse-Aktien	108.9	-	n.a.
Steuern und Sonstiges	30.7	-	n.a.
IFRS-Periodenergebnis	393.3	363.8	8.1

* Inklusive pro rata Nationale Suisse und Basler Österreich

** Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit enthält im Geschäftsjahr 2014 noch keine Synergien, jedoch Finanzierungskosten in der Höhe von CHF 2.6 Mio.